

Parkraumkonzept für den vorderen Kaßberg

Im Planungs-, Bau und Umweltausschuss wurde das Parkraumkonzept für den vorderen Kaßberg vorgestellt. Angesichts des zu erwartenden Besucherverkehrs im neuen Justizzentrum, das ab Mitte Dezember seinen Betrieb aufnimmt, wird die Stadtverwaltung für die Anwohner der umliegenden Straßen Parkflächen reservieren. Es ist vorgesehen, Bewohnerparkzonen südlich und nördlich der Weststraße auszuweisen. Zunächst betrifft das den Bereich stadtwärts der Reichs- und von der Weststraße bis zum Kappelbach. Dort werden vorerst 77 Parkplätze für Anwohner ausgewiesen. Liegt der Bedarf höher, können dort rund 180 Stellplätze für Anwohner reserviert werden. Zusätzlich wird bei Bedarf eine weitere Bewohnerparkzone stadtwärts der Reichsstraße und von der West- bis zu Uhlischstraße eingerichtet, hier sind zunächst 50 Parkplätze für Anwohner vorgesehen. Der tatsächliche Bedarf wird jedoch erst im Januar abzusehen sein, wenn das Justizzentrum seine Arbeit aufgenommen hat.

Die entsprechenden Parkausweise können ab sofort über die Bürgerservicestellen beantragt werden. Sie kosten pro Jahr 20 Euro. ●

Schulpartnerschaft Mulhouse, Chemnitz und Tampere

Sportgymnasien bringen gemeinsames Projekt auf den Weg

Innerhalb des von der EU geförderten Programms Comenius wollen die Sportgymnasien von Chemnitz, Mulhouse und Tampere eine Partnerschaft ins Leben rufen. Im Mittelpunkt sollen neben den Kooperationen auf sportlichem Gebiet, vor allem auch das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur und Lebensart bis hin zur Anwendung von Fremdsprachen stehen. Ein erstes Treffen der Schulleiter der beteiligten Einrichtungen hatte bereits im vergangenen Jahr stattgefunden. Nun reisen Delegationen aus Chemnitz und Mulhouse am Monatsende in das finnische Tampere, um Inhalte zu besprechen, die dann in einem Förderantrag bei der EU eingereicht werden. Neben dem Chemnitzer Sportgymnasium sind das finnische Sammon Keskuslukio Gym-

Im vergangenen Jahr trafen sich Steffen Kamprad, Leiter des Chemnitzer Sportgymnasiums, sowie Kimmo Siraimen, Direktor des Varla-Institutes und Eija Tiisala-Heiskla vom Sportgymnasium Tampere zu einem ersten Gespräch in Chemnitz.

Foto: Liese

nasium und das Lyceé Albert Schweitzer in Mulhouse an der Kooperation beteiligt. Außerdem will das Varla-



Sportinstitut in Tampere die Zusammenarbeit von Trainern, Sportlern und Lehrern unterstützen. ●

Im Zeisigwald entsteht eine Freizeitanlage für BMX-Sport

Baubeginn dieser Trendsportanlage noch in diesem Jahr

Unter Jugendlichen ist Dirtbiken als Trendvariante des BMX-Radfahrens längst bekannt. Mit speziellen Rädern fahren und springen sie über naturbelassene Hügel. Verständlich, dass sie nach einer Möglichkeit suchten, diesen Sport auszuüben. Also bauten sie sich im Zeisigwald eine solche Bahn, die allerdings nicht den Sicherheitsansprüchen entsprach und auch nach Sächsischem Waldgesetz nicht

zulässig war. Die Stadt musste einschreiten und die Nutzung der illegal errichteten Bahn verbieten, versprach aber den Bau einer neuen Anlage. Der Neubau einer solchen Dirtbahn an der Forststraße wurde entwickelt. Nach öffentlicher Ausschreibung können nun die Planungen umgesetzt werden. Noch in diesem Monat beginnen die Arbeiten auf einer 2.500 Quadratmeter großen Fläche in einer

Gewerbebrache an der Forststraße. Fachleute haben Form und Anordnung der Berg- und Talbahn sowie den Streckenverlauf der neuen Anlage gemeinsam mit den künftigen Nutzern geplant. Sie beginnt mit einem drei Meter hohen Starthügel, gefolgt von weiteren sechs Erhebungen mit unterschiedlichen Höhen. Über einen Auslauf und weitere zehn Wellen geht es dann wieder zurück zum Starthügel.

Umfangreiche Arbeiten zur Bodenmodellierung sind dazu erforderlich, auch müssen Sicherheitsanforderungen beachtet werden. Für Planung und Bauleitung ist Landschaftsarchitekt Eberhard Rentsch, Büro Rentsch & Tschersich, Chemnitz verantwortlich. Bauen wird die Freizeitanlage die Rother Landschaftsbau GmbH & Co.KG, Zwönitz. Rund 33.000 Euro gibt die Stadt dafür aus. ●

Weihnachtsfichte fast 30 Meter hoch

Rund 16.000 Lichter illuminieren die Chemnitzer Innenstadt im Advent



Am Samstagvormittag hatte sich der Sattelschlepper mit dem Weihnachtsbaum im Vogtland auf den Weg gemacht. Passanten begutachteten ihn in den frühen Abendstunden auf dem Chemnitzer Markt.

Foto: Sax

Seit Samstag ziert eine 85 Jahre alte, knapp 30 Meter hohe Fichte aus dem Revier Erlbach den Chemnitzer Marktplatz. Passanten verfolgten am Nachmittag wie der Baum per Sattelzug am Markt angeliefert und dann aufgerichtet wurde. Mit neuhundert Lichtern geschmückt erstrahlt die Fichte am 28. November zur Eröffnung des Chemnitzer Weihnachtsmarktes. Zusätzlich sorgen im Advent in der Innenstadt rund 16.000 Lichter in Ketten und Dekorationen für Glanz. Auch die frisch aufpolierten Symbole erzgebirgischer Weihnachtstradition: Pyramide, Engel und Bergmann, Spieldose, Schwibbogen und Räuchermann haben wieder ihren angestammten Platz gefunden. Und natürlich tragen vor allem Schaugeschäfte, Imbissbuden und Händler zum weihnachtlichen Kolorit bei. Bis zum 23. Dezember werden die 207 Stände Weihnachtsleckereien vom Bratpfel bis zur Waffel sowie regionale Spezialitäten, aber auch erzgebirgische Volkskunst offerieren.

– Seite 3

Großes Interesse an Einwohnerversammlung

Etwa 650 Bewohner des südlichen Stadtgebietes haben sich am Freitag zur vierten Einwohnerversammlung in der Messe Chemnitz eingefunden. Dies war die größte Beteiligung seit der Einführung dieser Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Zunächst informierte die Verwaltungsspitze über Vorhaben und Projekte im Versammlungsgebiet.

So kamen Details der Quartiers- und Nahversorgungskonzepte sowie Nach- und Zwischennutzungen von leeren Flächen ebenso zur Sprache, wie geplante Investitionen in Kindertagesstätten und Schulen sowie Perspektiven von Jugendclubs. Bereits im Vorfeld der Versammlung hatten sich Vereine, Organisationen und Einwohner an das Bürgerbüro mit Anregungen gewandt, so dass sich manches Problem bereits klären ließ. Andere dagegen wurden in der anschließenden Fragestunde von den Einwohnern der Stadtteile Kapellenberg, Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf, Hutholz, Altchemnitz, Harthau und Klaffenbach zur Sprache gebracht. Zusätzlich informierte die Stadtumbaugesellschaft, die Polizei, die GGG und die CVAG zu ihren Belangen.

– Seite 3

Bund zeichnet Smart Systems Campus aus

Gestern erhielt der Smart Systems Campus eine Auszeichnung der Bundesregierung als „Ort des Tages“ der Initiative „Land der Ideen“. Als einer von 365 Orten in Deutschland wurde dafür ausgewählt. Die Verbindung von Wissenschaft und Technik mit jungen Existenzgründern und etablierten Unternehmen erschien den Juroren besonders preiswürdig. Chemnitz belegt damit erneut seinen Stellenwert als Hochtechnologiestandort und als Zentrum der Mikrosystemtechnik.

Der Smart Systems Campus bietet auf vier Hektar Fläche kurze Wege und intensiven Austausch zwischen wissenschaftlicher und technologischer Grundlagenforschung und jungem Unternehmertum. ●

Tolle Ausbildungsberufe bei der Stadt

Die Wahl eines Berufes und die Suche nach einem Ausbildungsplatz sind wohl für jeden Jugendlichen eine wichtige Entscheidung im Leben. Sinnvoll ist es deshalb, sich umfassend über Berufsbilder, Ausbildungswege und eventuelle Arbeitgeber zu informieren. Neben Unternehmen ist zunehmend auch der öffentliche Dienst ein gefragter Arbeitgeber. Doch auch für diesen ist es wichtig – gerade im Hinblick auf den zu erwartenden Fachkräftemangel – gezielt nach geeignetem Berufsnachwuchs zu suchen. Da sich öffentliche Arbeitgeber zunehmend im Wettbewerb mit anderen um die besten Auszubildenden befinden, startete die Stadtverwaltung jetzt eine Serie im Amtsblatt und auf der städtischen Internetseite, die Lehrberufe und Ausbildungswege vorstellt. Nachdem bereits in einem ersten Teil der Beruf des Verwaltungsfachangestellten vorgestellt wurde, geht es diesmal um die Ausbildung zu Gärtner mit der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

– Seite 5

Überblick

Ausschüsse	Seite 2
Einwohnerversammlung	Seite 3
Feuerwehrleute geehrt	Seite 4
VHS-Tagung	Seite 5

Sitzung Stadtrat – öffentlich –

Mittwoch, 26.11.2008, 15.00 Uhr
Rathaus, Stadtverordnetensaal,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 15.10.2008
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadt Chemnitz an Frau Jutta Müller
Vorlage: B-354/2008 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.2. Stellvertretungsreihenfolge der Oberbürgermeisterin
Vorlage: B-219/2008 Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15
- 6.3. Verfahrensablauf zur Besetzung von Beigeordnetenstellen in der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-342/2008 Einreicher: Dezernat 3/Amt 30
- 6.4. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Sammelnachweis 1 (Personalausgaben) in Höhe von 5.808.600 EUR
Vorlage: B-300/2008 Einreicher: Dezernat 1/Amt 11
- 6.5. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Sozialhilfe
Vorlage: B-304/2008 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 6.6. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe in Höhe von 573.348 EUR
Vorlage: B-246/2008 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.7. Außer- bzw. überplanmäßige Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen für die Hochbaumaßnahme BSZ für Technik I, Industrieschule, in Höhe von 540.100 EUR und die Hochbaumaßnahme Grundschule Siegmars in Höhe von 1.700.000 EUR
Vorlage: B-333/2008 Einreicher: Dezernat 1/Amt 40
- 6.8. Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Einrichtungen der Frühförderung, Horteinrichtungen für Kinder von Förderschulen sowie in Kindertagespflege (Satzung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege)
Vorlage: B-244/2008 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 6.9. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und Lagebericht des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-321/2008 Einreicher: Dezernat 2/FBB
- 6.10. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Entsorgung von Abfällen (Abfallsatzung-AbfS)
Vorlage: B-230/2008 Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 6.11. Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung-AbfGS)
Vorlage: B-223/2008 Einreicher: Dezernat 2/ASR
- 6.12. Überarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Stadt Chemnitz bis 2015 (Stand 2008)
Vorlage: B-295/2008 Einreicher: Dezernat 3/ESC
- 6.13. Sanierung vorhandener nicht dem Stand der Technik entsprechender Abwassereinleitungen in der Stadt Chemnitz bis 2015
Vorlage: B-297/2008 Einreicher: Dezernat 3/ESC
- 6.14. Verlängerung der Betrauungsvereinbarung zwischen der Stadt Chemnitz, der VVHC und der CVAG
Vorlage: B-326/2008 Einreicher: Dezernat 2/Amt 20

- 6.15. Ergänzung des Zentrenkonzeptes für den Einzelhandel
Vorlage: B-338/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.16. Beschluss des „Entwicklungskonzeptes Reitbahnviertel Chemnitz, Bericht Januar 2008“ als Vertiefungsstudie zum Stadtteilkonzept Reitbahnstraße / Universität und Festlegung als Fördergebiet Stadtbau Ost – Aufwertung sowie des „Integrierten Handlungskonzeptes für das Reitbahnviertel“ einschließlich der Gebietsabgrenzung für die Beantragung von Fördermitteln in der VwV Stadtentwicklung 2007-2013
Vorlage: B-133/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.17. Konzeption zur Betreibung des „Schloss Rabenstein“ im Rahmen eines Integrationsprojektes durch die Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH (FBZ) einschließlich Ergänzung des Aufgabenbereiches und Änderung des Gesellschaftsvertrages des FBZ
Vorlage: B-308/2008 Einreicher: Dezernat 2/Amt 20, Dezernat 5
- 6.18. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 05/10 „Erweiterung Wohngebiet Elsternwinkel“
Vorlage: B-233/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.19. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 96/03 Wohngebiet „Am Stollen“ – Bereich Planstraße I
Vorlage: B-294/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.20. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 02/52 „Wohnbebauung Glösa-Süd“ – Bauabschnitt 4
Vorlage: B-315/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.21. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 07/08 Wohnbebauung Gersten-

- bergerstraße/Limbacher Straße
Vorlage: B-317/2008 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 6.22. Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 284/39 der Gemarkung Stelzendorf im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ – Südwest-Quadrant
Vorlage: B-337/2008 Einreicher: Dezernat 2/Amt 23
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Anerkennung und Würdigung ehrenamtlich-freiwilliger Tätigkeit
Vorlage: I-058/2008 Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 7.2. Lokaler Aktionsplan für Toleranz und Demokratie gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit der Stadt Chemnitz
Vorlage: I-066/2008 Einreicher: Dezernat 3
- 7.3. Immobilienbericht 2008
Übersicht über städtische Liegenschaften, Gebäude und Anlagen - Bestand und Nutzung
Vorlage: I-068/2008 Einreicher: Dezernat 1/SE 17
8. Beschlussanträge
- 8.1. Baumpatenschaften und Grünflächenpatenschaften in Chemnitz
Vorlage: BA-035/2008 Einreicher: Fraktion FDP
- 8.2. Rechtzeitige Information bei Baumarbeiten im öffentlichen Raum
Vorlage: BA-036/2008 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 8.3. Ermessensausübung beim Umgang mit Meldedaten
Vorlage: BA-037/2008 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke • Achim Schröder

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTLEITUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Stadt Chemnitz – Bürgermeisteramt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Protokoll, Städtepartnerschaften (Kennziffer 648/15)

mit abgeschlossenem Fachhochschulabschluss

(Vergütungsgruppe IVb BAT-O / Entgeltgruppe 9 TVöD) mit einer wöchentl. Arbeitszeit von 36 Stunden gem. Anwendungstarifvertrag zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen

Die Stadt Chemnitz – Kunstsammlungen Chemnitz

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Kasse, Aufsicht (Kennziffer 647/49)

mit dem Abschluss als Verwaltungsfachangestellte/r

(Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vc BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 8 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 36 Stunden entsprechend dem bis 31.03.2009 geltenden Anwendungstarifvertrag, befristet zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Einwohnerversammlung mit sehr großer Resonanz

Verwaltung informierte zu Quartier- und Naversorgungskonzepten – Bürger stellten Anfragen

Etwa 650 Bürger aus dem südlichen Stadtgebiet hatten sich am Freitagabend in der Messe Chemnitz zur vierten Einwohnerversammlung eingefunden, um ihre Anregungen und Probleme loszuwerden. Etwa 30 Fragen stellten sie direkt an die Verwaltungsspitze, weitere 40 wurden schriftlich zu Protokoll gegeben. Hierfür sollen sie kurzfristig Antwort von der Verwaltung erhalten. Zu Beginn der Veranstaltung gab es einen Überblick zu Quartiers- und Naversorgungskonzepten, zu Verkehrsbauvorhaben, zur Stadtentwicklung sowie zu kulturellen, sozialen und schulpolitischen Aspekten in dem zehn Stadtteile umfassenden Gebiet. Hier leben derzeit 54.260 Menschen.

Ein wichtiges Thema für Anwesende aus dem Heckert-Gebiet ist die Naversorgung. 13 Discouther, 9 Vollsortimenter 2 SB-Warenhäuser befinden sich im Versammlungsgebiet, erläuterte der Leiter des Stadtplanungsamtes Börries Butenop. Eigentlich ausreichend, doch gerade ältere Bewohner müssen nun mancherorts längere Wege zum Einkaufen bewältigen. So finden die Bewohner des Stadtteils Helbersdorf, dass die Versorgungssituation dort verbesserungswürdig ist. Die geplante Schließung eines Lebensmittelmarktes an der Paul-Bertz-Straße sorgt für Unmut. Eine Unternehmensentscheidung, die die Stadt nicht beeinflussen kann, so Stadtplanungsamtsleiter Börries Butenop. Anders die Situation in Kapfel, hier möchte Edeka an alter Stelle einen neuen Markt bauen. Vorausgesetzt der Stadtrat stimmt



Gut besucht: die vierte Einwohnerversammlung in Chemnitz.

Foto: Schmidt

dem Vorhaben zu, wird die Stadt das Genehmigungsverfahren zügig bearbeiten.

Andere Bewohner des Heckertgebietes machen sich hingegen Gedanken, wann die Gestaltung der sogenannten Grünen Mitte beginnt. Hier bemüht sich die Stadt um eine Finanzierung im kommenden Jahr. Bewohner des Hutholzes gaben hingegen ihrer Sorge um die Entwicklung ihres Stadtteils und um weiteren Abriss Ausdruck. Der hohe Wohnungsleerstand macht den Rückbau von Gebäuden notwendig. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin griff die Sorgen der Anwohner auf und regte weitere Gespräche zwischen Stadtplanern und Vermietern dieses Stadtteils an. Und der Stadtplanungsamtsleiter kündigte an, dass das Stadtentwicklungskonzept (SEKO) im nächsten Jahr der

Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Auch Jüngere meldeten sich zu Wort, beispielsweise mit dem Wunsch, den Jugendklub "Compact" umzugestalten. Bürgermeisterin Heidemarie Lüth erklärte, dass in die Jugendeinrichtung allein im letzten Jahr 137.000 Euro geflossen sind und weitere 142.000 Euro im kommenden Jahr geplant sind.

Mit der Frage, weshalb ihre Häuser nicht an das Abwassersystem der Stadt angebunden werden, wandten sich Bewohner der Siedlung in Markersdorf an den Chef des Abwasserbetriebes.

Zwar habe die Stadt einen sehr hohen Erschließungsgrad, doch soll die Abwasserentsorgung weniger Grundstücke durch geförderte Kleinkläranlagen erfolgen, bestätigte ESC-Chef Gerold Münster, bot aber erneute Gespräche mit den betrof-

fenen Grundstückseigentümern an. Ein anderes Thema, das zur Einwohnerversammlung zur Sprache kam, war die Verkehrssituation, darunter die Forderung nach weiteren Tempo-30-Zonen zur Verkehrsberuhigung und Lärminderung.

Tiefbauamtsleiter Bernd Gregorzyk erklärte, dass es in Chemnitz bereits 164 solcher Zonen gibt, eine weitere ist an der Park-/Katharinenstraße geplant.

Das Einwohnerversammlungen nicht alle aufgeworfenen Fragen sofort zur Zufriedenheit klären können, ist allen Anwesenden klar. Eine Diskussion und Hinterfragung von Sachverhalten lösen sie jedoch zweifelsfrei aus. So dürfen die 40 Fragesteller, die ihre Probleme am Freitag schriftlich an die Stadt richteten sicher sein, dass sie eine Antwort erhalten. ●

Zahlen und Fakten:

Stadträte in Sonderausschuss über bisherige Prüfergebnisse informiert

Die Prüfungen verschiedener Baumaßnahmen in der Stadt Chemnitz laufen seit dem Bekanntwerden staatsanwaltlicher Ermittlungen vor rund zwei Jahren. Grund hierfür war der Verdacht auf Unregelmäßigkeiten im Baudezernat. Geprüft haben seither – und tun dies zum Teil noch – neben den Ermittlungsbehörden unter anderem die städtischen Rechnungsprüfer und der Landesrechnungshof.

Über die Ergebnisse der Sonderprüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt werden die Stadträte in einer Sondersitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses sowie des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 02.12.08 informiert. In dieser Sondersitzung wird zugleich über die eingeleiteten Maßnahmen berichtet, die das Team Interne Prozessanalyse Bau vorgeschlagen hatte. Auch der Stand weiterer Prüfungen und Auswertungen, etwa durch den Landesrechnungshof, steht auf der Tagesordnung. Ziel ist, die Stadträte umfassend über den Sachstand zu informieren.

regionale Zeitung: „Ausgaben von 184 Millionen Euro, aber nur Rechnungen für 90 Millionen Euro – bei öffentlichen Bauprojekten in Chemnitz gibt es viel Ungereimtes“. Dadurch konnte der falsche Eindruck entstehen, dass die Stadt 94 Millionen Euro ohne Rechnungen bezahlt hat. Dies stimmt nicht, denn grundsätzlich gilt: Umeine Zahlung auslösen zu können, müssen Rechnungen vorliegen.

Ein Blick zurück: Nach dem Bekanntwerden der Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft wurde das Rechnungsprüfungsamt der Stadt mit einer Sonderprüfung beauftragt. Der Stadtrat beschloss am 07.02.2007, alle Baumaßnahmen des Tiefbauamtes ab 100.000 Euro im Zeitraum von 1997 bis 2006 im Hinblick auf mögliche Auffälligkeiten zu analysieren und, daraus abgeleitet, ausgewählte Stichprobenprüfungen durchzuführen.

Im Mai 2007 lag eine Übersicht dieser Maßnahmen vor. Aus den insgesamt 343 Projekten mit einem Bauvolumen von etwa 185 Millionen Euro wurden elf Maßnahmen für eine solche Prüfung

ausgewählt. Sechs davon wurden von externen Sachverständigen, fünf vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt untersucht.

In einem Zwischenbericht zu den Ergebnissen der externen Prüfung wurde im zuständigen Ausschuss des Stadtrates im Februar 2008 dargestellt, dass bis dahin von den insgesamt 343 Baumaßnahmen bei 229 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 90 Millionen Euro die Abrechnungssumme ausgewiesen waren.

Für alle anderen Maßnahmen im Umfang von ca. 94 Millionen Euro musste das zu diesem Zeitpunkt noch geschehen. Erschwert wurde diese Aufarbeitung durch zum Teil unvollständige Aktenführung.

Es wäre jedoch falsch, daraus zu schließen, dass für rund 94 Millionen Euro keine Rechnungen vorlagen. Die verwendeten Zahlen sind nicht bei der Stadt angefragt worden, so dass eine sachliche Einordnung in den Gesamtzusammenhang nicht erfolgen konnte. Für die Klärung wurde eine gesonderte Archivrecherche beauftragt. Festgelegt

wurde angesichts der Kosten-Nutzen-Abwägung, in diese Recherche nur die 86 Baumaßnahmen mit einem Auftragswert von mehr als 500.000 Euro einzubeziehen.

Nach der Archivrecherche sind letztlich sieben Maßnahmen wegen spezifischer Auffälligkeiten für eine weitere Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ausgewählt worden. Die Ergebnisse dieser Plausibilitätsprüfung werden Ende November vorliegen und in der Sondersitzung vorgestellt.

Ziel sämtlicher Prüfungen ist zu erfahren, wo Fehler gemacht worden sind, die in Zukunft vermieden werden müssen. Ziel ist aber genauso, all die engagiert arbeitenden Mitarbeiter des Baudezernates zu entlasten, die sich nicht selten einem Generalverdacht ausgesetzt sehen.

Strafrechtlich relevante Sachverhalte waren und sind nicht Gegenstand der Prüfungen. Dies ist nach wie vor Sache der Ermittlungsbehörden, die entsprechende Verfahren noch nicht abgeschlossen haben. ●

Porta: Kein Standort für Ansiedlung möglich

Im Gespräch zwischen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Porta und der IHK ist am vergangenen Donnerstag gemeinsam festgestellt worden, dass es keinen Standort für das Möbelunternehmen gibt, der mit dem Zentrenkonzept der Stadt in Einklang zu bringen ist und den Anforderungen des Handelsunternehmens entspricht. Es wurde deutlich, dass es bis zum heutigen Gespräch nur einen aus Sicht von Stadt und IHK möglichen Standort gibt: das Areal um Johannisplatz, Parkplatz an der Johanskirche und Rawemahaus.

Diesen Standort hat Porta geprüft, jedoch als ungeeignet bewertet. Alle am Gespräch Beteiligten sind außerdem übereingekommen, dass der Hartmannplatz für eine Ansiedlung aus verschiedenen Gründen nicht in Frage kommt. Dem ist eine umfangreiche Prüfung durch die Stadt und Porta vorausgegangen.

Für die Verwaltung war bei der Ansiedlungsentscheidung immer Bedingung, dass es eine von der Bevölkerung akzeptierte Alternative für den Volksfestplatz gibt. Deshalb waren auch zahlreiche Varianten, unter anderem an der Aue oder an der Messe, unter die Lupe genommen worden. „Die Entscheidung war jetzt reif und notwendig. Alle Argumente und Prüfergebnisse lagen auf dem Tisch. Ich finde es richtig, dass in die Entscheidungsfindung sowohl wirtschaftliche Faktoren, der Wunsch der Chemnitzerinnen und Chemnitzer zum Erhalt des Volksfestplatzes und unsere stadtplanerischen Grundsätze eingeflossen sind“, sagt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. „Ich bin überzeugt, dass unter Berücksichtigung all dieser Umstände die Nicht-Ansiedlung die bessere Lösung ist.“ ●

Eigener Weg für Zukunft der Städtischen Theater

Die kommunalen Vertreter des Aufsichtsrates und die Vertreter der Stadtratsfraktionen haben sich nach der jüngsten Aufsichtsratsitzung zur Zukunft der Städtischen Theater verständigt: Es sollen Tarifverhandlungen mit den Gewerkschaften aufgenommen werden.

Es geht dabei ausdrücklich nicht um einen Haustarifvertrag, der zur Folge hätte, dass in absehbarer Zeit das gleiche Problem besteht, sondern um einen eigenen Chemnitzer Weg. Dies ist der klare Auftrag an den Interstanten und Geschäftsführer Dr. Bernhard Helmich, der die Verhandlungen führen wird.

Ziel des Chemnitzer Weges ist, die Qualität der Städtischen Theater zu erhalten und dabei Kündigungen zu vermeiden.

Weil der Haushalt der Stadt im Dezember beschlossen werden muss, wird für diese Sitzung parallel eine Beschlussvorlage vorbereitet, die – sofern keine Einigung über einen Chemnitzer Weg erreicht wird – als alternative Option 60 Kündigungen ab Januar 2009 beinhaltet. ●

Neue Thorarolle in der Chemnitzer Synagoge geweiht

Spenden evangelischer Gemeinden ermöglichten den Kauf

Am Sonntag weihte die jüdische Gemeinde Chemnitz mit einem feierlichen Gottesdienst ihre neue Thorarolle. Dieser wichtigste Teil der hebräischen Bibel wurde durch den Eintrag des letzten Verses „vollendet“. Chaim Natan, der vor zehn Jahren als Emigrant nach Chemnitz kam, übernahm diese ehrenvolle Aufgabe. Zwar besaß die jüdische Gemeinde bereits vier Thorarollen, diese waren allerdings wegen ihres jahrzehntelangen Gebrauchs nicht mehr „koscher“. Zahlreiche Spenden – insbesondere von evangelischen Gemeinden in Chemnitz und der Region – machten den Ankauf möglich. Solch solidarische Gesten sind inzwischen exemplarisch für den Wunsch der Bevölkerung Brücken zwischen Kulturen und damit zwischen Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Glaubens zu schlagen.

Dieser Wunsch kam bereits vor etwa zehn Jahren zum Ausdruck, als mit vereinten finanziellen Kräften ein neues Gotteshaus für die jüdische Gemeinde errichtet werden konnte.

In einem Akt der Barbarei hatten Nationalsozialisten in der Pogromnacht 1938 das frühere Gotteshaus am Chemnitzer Stephanplatz niedergebrannt. Die „Israelitische Religionsgemeinde“ zählte vor dem danach einsetzenden nationalsozialistischen Ausrottungszug 3.500 Mitglieder, 57 von ihnen kehrten nach



In einem feierlichen Gottesdienst wurde die Thora geweiht. Foto: Schmidt

dem Krieg in das zerstörte Chemnitz zurück. Zuwanderer aus den Staaten der früheren Sowjetunion ließen die kleine Gemeinde in den 90er Jah-

ren des vergangenen Jahrhunderts auf über 500 Menschen anwachsen. Sie nahmen am 24. Mai 2002 den Schlüssel zur neuen Synagoge auch

als Symbol einer lebendigen jüdischen Kultur in Chemnitz entgegen. Was vor 70 Jahren undenkbar schien, ist heute Realität: In Deutschland entstehen neue Synagogen – es gibt Grundsteinlegungen, Richtfeste und Einweihungen. Diese erfreulichen Ereignisse sind Zeichen für wiederaufblühendes jüdisches Leben.

Vor 1933 lebten in Deutschland etwa 570.000 Juden; 1950 belief sich ihre Zahl nur noch auf rund 20.000 Menschen. Seit 1990 verzeichnet die jüdische Gemeinschaft in Deutschland einen steten Zustrom überwiegend russischsprachiger Zuwanderer. Bis heute stieg die Zahl der Gemeinden dadurch auf 104.

So wie die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, die in einem Zeitungs-Interview äußerte: „Ich habe meine Koffer hier ausgepackt. Und ich möchte sie nicht wieder einpacken.“ betrachten 70 Jahre nach dem Holocaust jüdische Menschen Deutschland wieder als ihre Heimat. Doch „jüdisches Leben in Deutschland impliziert mehr als die nüchterne Zahl der tatsächlich in Deutschland lebenden Juden. Es ist auch die Art und Weise, wie Juden und deren Belange im Bewusstsein und in der Vorstellung der Bevölkerung und im öffentlichen Leben verankert sind“, konstatierte Charlotte Knobloch 2007 in einem Artikel der Zeitschrift „politik und kultur“. ●

Internationale besetzte Tagung in der VHS

Thema einer international besetzten Veranstaltung im Tietz sind „Kooperation und eigenständiges Profil – Volkshochschulen in der Netzwerkgesellschaft“. Bis 21. November beraten dazu in der VHS rund 45 Volkshochschulleiter aus Großstädten Österreichs, der Schweiz und Deutschlands. In Vorträgen und Workshops werden neue Kooperationsmöglichkeiten erörtert, Modellprojekte vorgestellt oder die Verbindung von Volkshochschulen und städtischen Bibliotheken diskutiert. Neben der Arbeit erwartet die Teilnehmer auch ein abwechslungsreiches Programm.

„Ich möchte meinen Gästen natürlich auch zeigen, wie schön Chemnitz ist“, meint Heike Richter-Beese, Leiterin der VHS Chemnitz. So gibt neben thematischen Führungen im Tietz zum Abschluss eine Stadtbesichtigung sowie eine Führung im Museum Gunzenhauser.

Jedes Jahr beraten die Volkshochschulleiter der Großstädte in einer anderen Kommune. „Dass die Tagung 2009 in Chemnitz stattfindet, war vor allem ein Wunsch der Gäste. Die Volkshochschule in Verbindung mit den anderen Einrichtungen untergebracht in einem alten Kaufhaus ist für Fachleute durchaus ein ungewöhnlicher Lernort, der neue Perspektiven eröffnet“, berichtet Heike Richter-Beese.

Seit dem Umzug ins Tietz kann die Volkshochschule auf eine wahre Erfolgsgeschichte zurückblicken: So sind die Anzahl der Kurse um 55 Prozent, die Kundenresonanz um 72 und die Einnahmen aus Entgelten um 71 Prozent gestiegen. ●

Veranstaltung vermittelt Jobangebote

Unter dem Motto „Gemeinsam den Sprung schaffen...“ findet am 26. November die Veranstaltung „Jugendperspektiven 2009“ in der Elsasser Straße 7 in Chemnitz statt.

Sie richtet sich an Jugendliche Arbeitslosengeld II-Bezieher und bietet diesen neben Orientierungshilfen und Beratung auch konkrete Vermittlungsangebote an.

Zwischen 10 und 14 Uhr können sich Interessenten zu verschiedenen Themen rund um den Job informieren. Vermittlungsfachkräfte, Fallmanager und Bildungsspezialisten stehen Rede und Antwort.

Die Teilnehmerliste umfasst neben Partnern der ARGE SGB II Chemnitz, Zeitarbeitsfirmen, die Bundeswehr, die zentrale Auslandsvermittlung und viele mehr. ●

Mehr Informationen dazu unter: www.arge-sgb2.de/arge-chemnitz.

Sprechstunde des Seniorenbeirates

Am 24. November findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Beratungsraum 479 im Bürger- und Verwaltungszentrum „Moritzhof“ (Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz) die nächste Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. ●

Ausbildungsberufe bei der Stadt (Teil 2)

Lehrberuf Gärtner – Sinn für Natur vorausgesetzt

Etwa 100 Gärtner, darunter 15 Auszubildende, sind derzeit bei der Stadt beschäftigt. Nach wie vor sucht die Verwaltung junge, motivierte Auszubildende für diesen Beruf. Interesse an Natur und Botanik sowie eine gute physische Konstitution sollten Bewerber für einen solchen Arbeitsplatz mitbringen. Wer gern an frischer Luft arbeitet und Freude an körperlicher Betätigung hat, für den bietet die Berufsausbildung zum Gärtner bei der Stadt interessante Arbeitsfelder im Bereich Garten- und Landschaftsbau. So pflegen und gestalten die kommunalen Gärtner öffentliche Grünanlagen und Parks. Sie säen Rasen, pflanzen Blumen und Stauden sowie Sträucher und Bäume und nehmen Pflanzenschutzmaßnahmen vor.

Auch für die Pflege kommunaler Spielplätze sind sie zuständig.

Neben technischem Verständnis, Sinn für die Natur und Freude am Umgang mit Pflanzen sind unter anderem auch gute Kenntnisse in Mathematik von Nutzen. So sollte ein Gärtner berechnen können, wie viele Pflanzen für eine bestimmte Fläche benötigt werden. Voraussetzungen für eine Ausbildung in diesem Beruf ist mindestens der Realschulabschluss. Wie schon erwähnt, werden neben guten Mathe-Noten auch gute bis sehr gute Kenntnisse in Chemie, Deutsch und Biologie erwartet.

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. September und dauert drei Jahre. Sie ist unterteilt in einen theoretischen Teil am Beruflichen Schulzentrum in Freiberg und eine praktische Phase. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im Grünflächenamt in der Abteilung Grünanlagenunterhaltung. Eine



Sichtlich Spaß an der Arbeit hat Gärtner-Azubi Jens Reintrock. Er ist bereits im 3. Ausbildungsjahr bei der Stadtverwaltung. Foto: Grünflächenamt

überbetriebliche Ausbildung in Dresden erfolgt in den Lehrgängen Maschinen und Geräte I und II, Be- und Entwässerung, Naturstein und Pflanzenverwendung, Vermessung und Baustellenabwicklung sowie Bau- und Vegetationstechnik. ●

Bewerbungen müssen jeweils bis zum 31. Dezember gerichtet werden an die:

Stadtverwaltung Chemnitz, Personalamt, SG Personalentwicklung/ Aus- und Fortbildung 09106 Chemnitz

Weihnachtsfichte fast 30 Meter hoch

Chemnitzer Weihnachtsmarkt bietet Adventsvergügen für Besucher aus Nah und Fern

26 neue Anbieter sind in diesem Jahr auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt, obwohl dieser bereits seit langem für sein vielseitiges Sortiment bekannt ist. Etwa 20 Prozent davon macht Weihnachtsschmuck? – vom Gesteck bis zur Glaskugel – aus. 19 Stände bieten erzgebirgische Volkskunst an. Nicht zu unterschätzen ist auch die Anzahl der Imbiss-Stände – 28 an der Zahl – bieten eine reichhaltige Auswahl. Dazu zählt duftender Glühwein, der in diesem Jahr in ro-

ten Bechern ausgeschenkt wird. Die jedes Jahr farblich wechselnden Trinkgefäße sind mittlerweile zum beliebten Souvenir avanciert. Kombinieren kann man das Getränk am Öffnungstag übrigens mit einer Scheibe Stollen, die von einem zehn Kilo schweren Exemplar der Konditorei Pietschmann stammt.

Befragt man Touristen nach dem unbestrittenen Höhepunkt des Chemnitzer Weihnachtsmarktes, so nennt die Mehrzahl die traditionelle Berg-

parade mit rund 900 Teilnehmern. Der Zug der Bergmusikanten und Trachtenträger bewegt sich am 29. November, ab 14 Uhr wie gewohnt durch das Stadtzentrum. Bereits ab 13.30 Uhr stimmen die Musiker sich und die Zuschauer mit einem Konzert auf Weihnachten ein. Sehnsüchtig wird täglich 17 Uhr von den jüngsten Besuchern der Weihnachtsmann auf dem Markt erwartet. Erfreuen können sich Zuschauer auch an 350 verschiedenen Veranstaltungen. Dazu zählen

allein 96 Bühnenprogramme, das Turmblasen und Rathausführungen, der Türmeruf sowie über 100 Aktionen auf dem Mittelaltermarkt, der seit 2006 zu den Attraktionen des Weihnachtsmarktes zählt. Kann man hier doch mit Muße beobachten, wie gesponnen, geschnitten und gestrickt oder wie Räucherkerzen und Bonbons hergestellt werden. In 21 Hütten, acht davon auf dem Mittelaltermarkt, lässt sich dieses handwerkliche Treiben bestaunen. ●

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, 24.11.2008, 19.00 Uhr
Rathaus, Ratszimmer, Chemnitz
OT Grüna, Chemnitzer Str. 109

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 20.10.2008
4. **Beschluss Nr. B-362/2008 (Einreicher: OV Grüna)**

5. Umverteilung finanzieller Mittel
6. Behandlung zum Haushaltsplanentwurf der Stadt Chemnitz 2009
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsräte
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von 2 Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

gez.
W. Bunzel
Ortsvorsteher

Sitzung Kultur- und Sportausschuss – öffentlich –

Donnerstag, 27.11.2008, 16.30 Uhr
Rathaus, Beratungsraum 118,
Markt 1, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich – vom 16.10.2008
4. Informationsvorlage an den Kul-

5. tur- und Sportausschuss
6. 4.1. Controlling-Kennziffern 2007
Vorlage: I-041/2008, Einreicher: Dezernat 5 / Eigenbetrieb „Das TIETZ“
5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses – öffentlich –

Lüth
Bürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 10/08/148

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Zentrale Verwaltungsdienste, SG Vergabe/Beschaffung, Frau Rüdiger, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371/488-1025, Fax: 488-1096
Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email:

submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Nachprüfstelle: Allg. Fach- und Rechtsaufsicht., Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 532-1303
b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Chemnitz, Ämter und Schulen, 09111 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag über Ergänzungs- und Ersatzausstattung Büromöbel (Palmberg) für Ämter und Schulen der Stadt Chemnitz mit der Option der Verlängerung um 1 Jahr. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Rabatt auf die

Katalogpreise sein.
d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /10/08/148: Beginn: 02.03.2009, Ende: 01.03.2010;
f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 27.11.2008
g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Zentrale Vergabestelle, Submissionsstelle, Frau Hartmann, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-

2378, Fax: 488-2396. Digital einsehbar: nein
h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/08/148: 5,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, bei Versand mit Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck). Barzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 27.11.2008- Abholung/ Versand ab: 04.12.2008. Öffnungszeiten: Stadt Chemnitz Submissionsstelle, Montag - Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr; Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkassenamt
Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
Verwendungszweck: 40.01222.1.10/08/148
Lieferform: Papier, Internet: nein
i) Ablauf der Angebotsfrist: 09.01.2009, 10.30 Uhr
k) Sicherheitsleistung: keine
l) Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A Angaben zu machen: keine Als sonstige Nachweise sind dem Angebot die aktuellen Preislisten „Palmberg“ beizulegen.
n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 26.02.2009
o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Das

 **Amtsblatt**

1 x wöchentlich

aktuell

informativ.

 **Amtsblatt**

☎ 65 62 00 50

Kinder fordern Rechte ein

Zweite Konferenz für Mädchen und Jungen im Rathaus

Zur zweiten Kinderkonferenz in Chemnitz hat das Jugendforum der Stadt in Zusammenarbeit mit der Kinderbeauftragten Karin Genkel Mädchen und Jungen aus Klassen drei und vier für den 20. November ins Rathaus eingeladen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung stehen wie bereits 2007 die UN-Kinderrechtskonventionen, die von Vertretern unterschiedlicher Nationen am 20. November 1989 festgeschrieben wurden.

Konkret geht es in diesem Jahr um die Rechte auf Freizeit, Spiel und Erholung, Information, Gesundheit, Betreuung bei Behinderung und sofortige Hilfe in Notlagen.

Nach der Einführung in das Thema werden die Schüler mit ihren Betreuern auf Spurensuche durch die Innenstadt gehen und ergründen,

wie es in Chemnitz mit der Umsetzung der Rechte steht. Ihre Eindrücke, Hinweise, Anregungen und Fragen schreiben sie in Briefen nieder und überreichen diese im Stadterordneten Saal an Bürgermeisterin Heidemarie Lüth.

Karin Genkel: „Seit 1989 steht der 20. November als Internationaler Tag der Kinderrechte oder auch Weltkindertag im Kalender. Deshalb haben sich die Akteure im vergangenen Jahr zum Start der Chemnitzer Kinderkonferenz für diesen Tag entschieden. Wir möchten auch 2008 diese Veranstaltung nutzen, um die Mädchen und Jungen über ihre Rechte aufzuklären und ihr Interesse für Politik zu wecken, um aufzuzeigen, was notwendig ist, um die Rechte der Kinder in Chemnitz noch besser umzusetzen.“ ●

Mehr Verkehr zum Buß- und Betttag

Besondere Parkregelungen beachten

Zum Buß- und Betttag sowie am Sonntag ist mit erhöhtem Verkehrsaufkommen im Bereich des Städtischen Friedhofes und des Krematoriums Reichenhainer Straße zu rechnen. Besucher werden gebeten, die Parkmöglichkeiten im Bereich Reichenhainer Straße, Augsburgsberger Straße und Werner-Seelenbinder-Straße zu nutzen oder auf die öffentlichen Verkehrsmittel auszuweichen.

Für mehr Stellfläche sorgen am 19. und 22./23. November auf der Reichenhainer Straße zusätzliche Parkplätze (Querparken in landwärtiger Fahrtrichtung).

Kraftfahrer sollten dort besonders auf Fußgänger achten.

Dem Durchgangsverkehr wird empfohlen, über die Wartburgstraße – Bernsdorfer Straße – Augsburgsberger Straße auszuweichen. ●

Wettbewerb als Podium für junge Künstler

Erste JugendKunstTriennale des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes: Künstlerische Vielfalt gefragt

Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren, die im Einzugsgebiet des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes leben, können sich jetzt am Wettbewerb der Jugend-KunstTriennale 2009 in Hof beteiligen. Einreichen kann man Arbeiten in den Genres Malerei, Grafik, Plastik, künstlerische Fotografie, Objektkunst, Collage, Textilarbeit, Video, CD-ROM und DVD.

Für die Triennale, die aus der seit 1998 in der Städtenetz-Region alle zwei Jahre stattfindenden Jugend-KunstBiennale hervorgegangen ist, wurden neue Ideen und Ansätze entwickelt. Man beachtete dabei auch Veränderungen, die in den letzten

Jahren bei der Nachwuchsförderung im Bereich bildende Kunst stattgefunden haben.

Die Triennale ist Teil des Programms „Junge Kunst“- Nachwuchsgewinnung und Nachwuchsförderung des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes.

Werden in den Zwischenjahren Kurse und Workshops zur Profilierung junger Künstler angeboten, sollen die von einer Jury – der unter anderem die Künstler Osmar Osten, Erik Seidel und Karla Schoppe angehören – ausgewählten Ausstellungsbeiträge der JugendKunstTriennale einen Einblick in die Vielfalt und hohe Qualität der

Feuerwehrlaute geehrt



19 Angehörige der freiwilligen Feuerwehren wurden am Donnerstag von Bürgermeister Berthold Brehm für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Mit dem Ehrenkreuz für 60 Jahre treue Dienste wurden Günter Jungmann von der Wehr Rabenstein und Eberhard Steinbach von der Siegmarder Feuerwehr geehrt (Foto). Für 50 Jahre Dienst erhielten Wolfgang Thiele von der FFw Erfenschlag, Gotthard Weigand aus Euba, Egon Martin von der Wehr aus Kleinolbersdorf-Altenhain und Klaus Pfeifer von der Freiwilligen Feuerwehr Siegmara eine Urkunde. Weitere fünf Männer wurden für ihren vierzigjährigen freiwilligen Dienst und eine Frau für ihre 25-jährige Zugehörigkeit zu einer der 15 freiwilligen Wehren der Stadt ausgezeichnet. ● Foto: Seidel

Georg-Weerth-Mittelschule lädt ein

Tag der offenen Tür informiert über Ganztagsangebote – Weihnachtskonzert in der Markuskirche

Zu zwei Veranstaltungen lädt die Georg-Weerth-Mittelschule auf dem Sonnenberg zum Jahresausklang ein.

Am 28. November findet im Schulhaus an der Uhlandstraße 2, ein Tag der offenen Tür statt. Dabei können sich Eltern und Schüler von Grundschulen aber auch andere Interessenten über das Profil der Einrichtung ebenso wie über Werterhaltungen am Gebäude informieren. So wurden in jüngster Zeit Wasserleitungen, Armaturen und Waschbecken erneuert. Große Teile des Gebäudes erhielten einen farbenfrohen Anstrich. Besichtigungen können Interessenten die

modernen Unterrichtsräume in den renovierten Gebäudeteilen ebenso wie die von Lehrern und Schülern selbst eingerichtete Lernwerkstatt zum Tag der offenen Tür von 16 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit findet im Erdgeschoss auch ein Weihnachtsmarkt statt. Das Schülercafé, Stände mit Weihnachtsschmuck der AG-Floristik, eine Bücher- und CD-Börse und stimmungsvolle Songs des Schulchores umrahmen die Veranstaltung. Schüler und Eltern von Grundschulen aber auch Kooperationspartner der Georg-Weerth-Mittelschule sind besonders willkommen.

Chorkonzert in der Markuskirche

Eine weitere Veranstaltung, zu der die Georg-Weerth-Mittelschule einlädt, ist das Weihnachtssingen in der Markuskirche am Körnerplatz. Die Chöre der Georg-Weerth-Mittelschule, der Grundschule am Sonnenberg und des Pestalozzi-Förderzentrums gestalten in Kooperation mit der Sankt Makusgemeinde und der Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg einen weihnachtlichen Nachmittag.

Er findet am 17. Dezember, 17 bis 18 Uhr statt. Vor und nach der Veranstaltung werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt ist frei. ●



künstlerischen Arbeiten Jugendlicher gewähren. Darüber hinaus erhält der künstlerische Nachwuchs so ein öffentlichkeitswirksames Präsentationspodium. Die Triennale-Ausstellung mit den Wettbewerbs-Ergebnissen wird vom 9. Mai bis 7. Juni 2009 in Hof gezeigt. Neben Anerkennungspreisen sind in den Altersgruppen 14 bis 18 Jahre und 19 bis 25 Jahre jeweils zwei Hauptpreise in Höhe von 500 Euro ausgeschrieben.

Natürlich hoffen die Veranstalter wie in der Vergangenheit auf eine rege Teilnahme und zahlreiche Wettbewerbsbeiträge. Faltblätter mit den Wettbewerbsmodalitäten liegen

derzeit in öffentlichen Einrichtungen, insbesondere Schulen und Kultureinrichtungen in den Städten Zwickau, Plauen, Hof, Bayreuth und Chemnitz aus.

Interessenten können sich die Ausschreibung auch im Internet unter www.saechsisch-bayerisches-staedtenetz.de herunterladen.

Fragen dazu beantwortet das Kulturbüro der Stadt Chemnitz, ☎ 488-4126 oder 488-4119.

Die Abgabetermine für Bewerber aus Chemnitz und Umgebung sind am 3., 4. und 5. März 2009 im Kraftwerk auf der Kaßbergstraße 36. ●

Widmung des neuen Teiles der „Majakowskistraße“, Gemarkung Adelsberg

(Az: 66.14.03/301/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass die auf den Flurstücken 119/82 und 119/110 der Gemarkung Adelsberg gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Der neue Straßenteil ist auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 95/16/60 entstanden. Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich begrenzte Sondernutzung möglich. Die Gesamtlänge der neuen

Straße beträgt ca. 286 m, die Gesamtfläche umfasst ca. 2.149 m².

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 18.11.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Widmung der „Saidenbachstraße“, Gemarkung Altchemnitz

(Az: 66.14.03/292/08)

Die Stadt Chemnitz verfügt, dass die auf den Flurstücken 453/36, 453/50 sowie 453/63 der Gemarkung Altchemnitz gelegene Straße gemäß §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) als Ortsstraße gewidmet und somit dem Gemeingebrauch nach § 14 des gleichen Gesetzes zugeführt wird. Die Gesamtlänge der Straße beträgt ca. 500 m, die Gesamtfläche umfasst ca. 2.219 m².

begrenzte Sondernutzung möglich.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 15.10.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Entsprechend § 18 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen ist die Benutzung über den Gemeingebrauch hinaus durch eine genehmigungspflichtige, zeitlich

Einziehung eines Verbindungsweges an der Fritz-Fritzsche Str. (Flurstück 585/5 und T.v. 586) am Ärztehaus

(Az: 66.14.04/250/06)

Die Stadt Chemnitz verfügt, den auf den Flurstücken 585/5 und T.v. 586 gelegenen Verbindungsweg an der Fritz-Fritzsche-Str. der Gemarkung Markersdorf gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Weg hat eine Länge von ca. 211 m und umfasst eine Fläche von ca. 839 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chem-

nitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 15.10.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung einer Teilfläche der „Paul-Bertz-Straße“, Flurstück T.v. 101/52, Gemarkung Helbersdorf

(Az: 66.14.04/251/06)

Die Stadt Chemnitz verfügt, eine Teilfläche der auf dem Flurstück 101/52 der Gemarkung Helbersdorf gelegenen „Paul-Bertz-Straße“ gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Der einzuziehende Straßenteil befindet sich vor dem Ärztehaus Paul-Bertz-Str. 3 mit einer Fläche von ca. 530 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Chem-

nitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 24.09.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Weges ab der „Zwickauer Str.“ in Richtung Straßenbahnhaltestelle, Flurstück 81/1 und T.v. 81/2 Gemarkung Kappel

(Az: 66.14.04/302/08)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf den Flurstücken 81/1 und 81/2 gelegenen Weg ab der „Zwickauer Str.“ zwischen den Haus-Nr. 132 und 134 in Richtung Straßenbahnhaltestelle (Gemarkung Kappel) mit einer Länge von ca. 48 m gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche umfasst ca. 186

m² und soll zukünftig von der CVAG betreut werden.

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG).

Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der

Stadt Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 12.11.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Einziehung eines Teiles der „Kreherstraße“ Flurstück T.v. 436 l, Gemarkung Gablenz

(Az: 66.14.04/297/08)

Die Stadt Chemnitz beabsichtigt, den auf dem Flurstück 436 l der „Kreherstraße“ gelegenen Straßenteil der Gemarkung Gablenz gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) einzuziehen. Die einzuziehende Fläche befindet sich auf der „Kreherstraße“ vor den Haus-Nummern 81 bis 87 und um-

fasst eine Länge von ca. 76 m sowie eine Fläche von ca. 170 m².

Mit der Einziehung entfallen entsprechend § 8 Abs. 5 des SächsStrG Gemeingebrauch (§14 des SächsStrG) und Sondernutzung (§18 des SächsStrG). Nach § 8 Abs. 4 des SächsStrG wird die Absicht der Einziehung hiermit öffentlich bekannt gemacht. Einwendungen dagegen können innerhalb von drei Monaten bei der Stadt

Chemnitz, Markt 01, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerserviceestelle der Stadt Chemnitz vorgebracht werden. Im Tiefbauamt, Annaberger Str. 89, liegt die Flurkarte zur Einsichtnahme aus.

Chemnitz, den 18.11.2008

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/256

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
 c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Kindertagesstätte
 d) Ort der Ausführung: Drosselsteig 4, 09128 Chemnitz/OT Euba. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/08/256
 e) Art und Umfang der Leistungen: Los 5: Heizung / Sanitär
 Demontageleistungen:
 - 1 Stück Gaskessel 35 KW
 - 1 Stück Warmwasserbereiter, 300 lt.
 - 24 Stück Heizkörper
 - 150 m Rohrleitungen Stahl DN 15 bis DN 50 Montageleistungen:
 - 1 Stück Pelletkesselanlage 25 KW
 - Pelletlager- und Zuführsystem
 - Schornsteinsanierung
 - 1 Stück Solarschichtenspeicher 1000 lt. mit Warmwassermodul
 - Solaranlage mit 5 Hochleistungskollektoren (10,5 m²)
 - Fußbodenheizung mit 450 m² Heizfläche (4 Verteiler, 24 Heizkreise, Noppenplatten mit Zusatzdämmung)
 - 6 Stück WC-Anlagen

- 3 Stück Waschtischanlagen
 - Kinderwaschtischkombination mit 6 Waschtischen
 - 180 m Rohrleitungen Trinkwasser DN 15 bis DN 32 einschließlich Wärmedämmung und Schwitzwasserisolierung
 Los 6: Elektroinstallationsarbeiten
 - ca. 115 m Demontage Verlegesysteme
 - ca. 150 Stück Demontage Installationsgeräte
 - ca. 350 m Demontage Kabel und Leitungen Lieferung und Montage von:
 - 1 Stück NS-Hauptverteilung
 - 2 Stück Installationsverteiler auf Putz
 - 1 Stück Hausalarmanlage mit 7 Stück Handmelder, 3 Stück Rauchmeldern, 6 Stück Sirenen
 - ca. 100 Stück Innenleuchten
 - ca. 12 Stück Außenleuchten
 - ca. 4200 m Kabel und Leitungen in verschiedenen Verlegungsarten
 - ca. 7 Stück Brandschotte in verschiedenen Größen
 - Lieferung, Aufbau, Unterhaltung und nach dem Bauende Rückbau einer geliehenen Baustrom-Versorgungsanlage
 Los 7: Blitzschutz
 - ca. 150 m Demontage von Auffangeinrichtungen und Ableitungen
 - Liefern und verlegen von ca. 120 m Erdleitung, ca. 65 m Rundstahl mit Isolation
 - Liefern und verlegen von ca. 140

m Auffangleitungen auf Dachleitungsstützen
 - Liefern und montieren von ca. 10 Stück Trennstellen Kästen-Montage unter Putz
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 f) Aufteilung in mehrere Lose: ja
 Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Ausführungsfrist: Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:
 5/65/08/256: Beginn: 49.KW 2009, Ende: 13.KW 2010;
 6/65/08/256: Beginn: 10.KW 2009, Ende: 26.KW 2010;
 7/65/08/256: Beginn: 10.KW 2009, Ende: 26.KW 2010;
 i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 27.11.2008, Digital einsehbar: nein
 j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten je Los:
 5/65/08/256: 15,00 EUR;
 6/65/08/256: 14,00 EUR;
 7/65/08/256: 7,00 EUR;
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg.

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 04.12.2008. Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr; Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
 Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
 Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000
 Verwendungszweck: 40012221
 Verg.-Nr. 65/08/256 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 18.12.2008
 l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Irmischer, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
 n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 5/65/08/256: 18.12.2008 11.00 Uhr; Los 6/65/08/256: 18.12.2008 11.30 Uhr; Los 7/65/08/256: 18.12.2008 13.30 Uhr;
 p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft für die Lose 5 und 6
 q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
 r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
 t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 05.02.2009
 u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
 v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Herr Pester für das Los 5; Tel.: 0371/488 6554; Herr Wagner für die Lose 6 und 7; Tel.: 0371/488 6564, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/488 6591
 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Öffentliche Ausschreibung

Verg. Nr. 65/08/262

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Vergabeverfahren: Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung
 c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Rudolfsschule Grundschule
 d) Ort der Ausführung: Rudolfstraße 12, 09126 Chemnitz. Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/08/262
 e) Art und Umfang der Leistungen: Los 11: Prallschutz
 - ca. 122,00 m² UK Prallschutzkonstruktion
 - ca. 122,00 m² Spanplattenverkleidung
 - ca. 62,00 m Fußleiste gelocht
 - ca. 62,00 m Abrollbrett gelocht
 - ca. 2 Stück Sporthallengang-

stüren, diverse Abmessungen
 - ca. 3 Stück Drehtüren, diverse Abmessungen
 - ca. 122,00 m² textiler Prallschutz
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los. Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
 g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 11/65/08/262: Beginn: 09.04.2009, Ende: 17.04.2009;
 i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 27.11.2008, Digital einsehbar: nein
 j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 11/65/08/262: 9,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg. Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand ab: 04.12.2008, Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz. Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr. Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse
 Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz
 Kontonummer: 3501007506,

Bankleitzahl: 87050000
 Verwendungszweck: 40012221
 Verg.-Nr. 65/08/262 und Los Nr. k) Einreichungsfrist: 18.12.2008, 14.00 Uhr
 l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Hartmann, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
 n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016. Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 11/65/08/262: 18.12.2008, 14.00 Uhr
 p) Sicherheitsleistung: 3% Mängelansprüchebürgschaft
 q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
 s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß VOB/A § 8 Nr.3 Abs. 1 Buchstaben a-f, aktueller Nachweis der Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Eintragung HWK oder IHK.
 t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 05.02.2009
 u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
 v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303. Auskünfte erteilt: Frau Geyer, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/488 7603, Fax: 0371/488 6591
 zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen